Nachlesen bringt Vorteil

Kleine Anzeigen des „Courier"

Inserieren bringt Erfolg

Optiker

E. McClung, Office 1834 Scarth Straße, südlich von der Postoffice Telephon 8597.

B. Church, professioneller Optometrist und Optiker. Wissenschaftliche Untersuchung von Gläsern zur Behebung von Kopfschmerzen und Ueberanstrengung der Augen 1747 Scarth Str., Regina, Sask.

Juweliere

Wir sind Expert-Uhrmacher und reparieren auch Juwelen.— Wir haben ein vollständiges Lager von Uhren und Juwelen. Wir stellen Heiratslizenzen aus. — Postbestellungen werden prompt ausgeführt. Wir sprechen Deutsch.
Western Jewelers,
1909 So.-Railway Str., Regina.
Gegenüber Union Bahnhof.

M. G. Howe, Uhren-Reparaturen, Heiratslizenzen, Trauringe, freie Augenuntersuchung und Anfertigung von Gläsern, während man wartet. — M. G. Howe, Juwelier, Scarth Str., Regina, Sask.

Rechtsanwälte

Doerr & Guggisberg, Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte u. Notare. Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma in Canada. Geld auf Grundeigentum. — Zimmer 303, Northern Bank Bldg., Regina.
J. Emil Doerr, L.L.,
W. W. Guggisberg, B.A.

John P. Pfeiffer, Rechtsanwalt, Advokat usw. 1770 Scarth Straße, Regina. (Zwei Türen südlich von der Merchants Bank). Telephone 5841.

Martin, McEwen & Martin, Rechtsanwälte, Advokaten, etc., Leader Gebäude, Regina. Hon. W. M. Martin, B. H. McEwen, J. D. Martin.

Balfour, Hoffman & Co. Rechtsanwälte, Advokaten, u.s.w. Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 104 Darke Block. — James Balfour, K.C.; Charles W. Hoffman; Rechtsanwälte für die Bank von Montreal.

James F. Bryant, M. A, L. L. B., Rechtsanwalt, Advokat und Notar. McCallum-Hill Bldg. Regina, Sask., Canada.

CARMAN & FROSTE
New Union Bank Bldg.
Regina, Sask.
Rechtsanwälte, Advokate, Notare.
H. B. Froste
R. A. Carman, B.C.L.

H. B. Bashford, öffentlicher Notar, Generalagent für erstklassige Anleih- und Versicherungs-Gesellschaften. Geld zu verleihen. Versicherungen aller Art — Kollektieren eine Spezialität. H. B. Bashford, Rosthern, Sask.

Medizinische Aerzte

JOHN A. ROSE
M.A., M.B., C.M., D.P.D.
Spezialist für Männer-, Frauen- und Kinderkrankheiten. Office Western Trust Building, 11. Ave., (gegenüber Post-Office) Phone 1532 und 4406.

Dr. L. Roy, M.D.C.M. — studierte an der Universität in Paris, Frankreich. Spezialität: Chirurgie und Geburtshilfe. Office: Zimmer 12 Canada Life Gebäude, Elfte Ave. und Cornwall Str. Telephon 2548, Wohnung 2636 Victoria Ave., Telephon 2407, Regina.

Dr. Hendricks, Spezialist, Chirurgie, Geburtshilfe. Frauen- und Kinderkrankheiten. Büro 209 McCallum-Hill Gebäude. Sprechstunden: 11 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends. Büro-Telephon 5466. Haustelephon 5463.

Für Kupons,
die Sie mit jedem Einkauf bei Green's Zigarren- und Tabaksladen erhalten, bekommen Sie nützliche Geschenke — Reichhaltiges Lager von Zigarren, Tabak, Pfeifen, usw. — Billigste Preise.
R. L. Green.
Gier Zigarren-Läden in Regina.

Apotheken

Die
Deutsche Apotheke
Maple Leaf Block
empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandsartikel, etc., etc., in nur bester Qualität.
Rezepte werden sorgfältig angefertigt.
Postversand nach allen Teilen Canadas wird prompt erledigt.
Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an:
W. Kassig, P. O. Box 124,
Regina, Sask.

Zahnärzte

Dr. Ralph Lederman, Zahnarzt. 105 108 Weatman Chambers. Rose Straße Telephon 2937 Regina, Sask.

Dr. A. Gregor Smith und W. Smith. Stellenweise und allgemeine Betäubungsmittel für schmerzloses Zahnziehen. Royal Bank Gebäude, Hamilton Straße und 11. Ave., Regina, Sask.

Dr. C. H. Weicker, Zahnarzt, 304 Weatman Chambers an Rose Str., gegenüber City Hall, einen Block südlich von C.P.R. Bahnhof. Empfehle mich als erstklassiger Zahnarzt und besonders für Zahnziehen. Mehrere Sprachen werden hier gesprochen. Telephon: Office 4962, Wohnung 2025.

Barbiere und Friseure

The Capital Barber Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergeschäft. Größtes und bestes Barbiergeschäft in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Zigarren und Tabak. Billiardhalle und Badezimmer. Wir schärfen gewöhnliche und Sicherheits-Rasiermesser. R. Knorn, Eigentümer

SMITH & PHILLIPS
Ingenieure und Landvermesser (Surveyors) empfehlen sich für alle Facharbeiten, wie Wegeverlegungen, Ausarbeiten von Plänen für Wasserversorgung und andere Munizipalarbeiten; übernehmen auch Leitung für umfangreichere Erd und Brückenbauten, usw. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an Smith & Phillips, D.L.S. 1855 Scarth Str., Regina, Sask Phone 2032.

Photographen

Nassie's Atelier, Regina. Größtes photographisches Atelier im Westen Canadas.

Wenn Sie in Regina sind und eine gute Photographie von sich selbst oder von Ihrer Familie wünschen, besuchen Sie das „Saskatchewan Studio", gegenüber der Postoffice an der Elften Avenue. Geöffnet Tag und Nacht. Wir kopieren auch Photographien, machen Vergrößerungen und entwickeln Amateurplatten und Bilder innerhalb von 24 Stunden. Postbestellungen beste Aufmerksamkeit gewidmet.
Leopold Bescher.

Maler und Anstreicher

Ed. Soluntzi & Co., 2070 Toronto Straße, Regina. — Deutsche Maler und Anstreicher. — Empfehlen sich dem deutschen Publikum für alle Maler- und Anstreicherarbeiten, sowie zu allen möglichen Dekorationsarbeiten im Hause. Beste Arbeit bei mäßigen Preisen garantiert.

Pool-Room und Kegelbahn, erstklassig eingerichtet. Wir haben verschiedene Marken Zigarren, Zigaretten, Tabak und „Soft Drinks" auf Lager. Fiesel & Lutz, 1528—10 Ave., Regina

Ohne Dolmetscher

Unsere Firma ist seit 1915 bei den meisten Deutschen bekannt. Wir sind auch jetzt wie früher bereit, den Landsleuten den Handel von Grundstücken zu vermitteln, ihnen Feuerversicherungen, Geldanleihen, den Geldverkehr nach Rußland und Schiffskarten zu besorgen, sowie notarielle Dokumente, Besitztitel, Kaufverträge, Testamente, etc. rechtskräftig auszustellen. Die Office ist des Abends offen.
J. G. Kimmel & Co.
Notar und Generalagent
834 Main Straße Telephone St. John 2003
Winnipeg, Man.

Zu verkaufen

Die „Consumers" Vereinigung kann Ihnen bei Ihren Einkäufen durch das Gewinnanteil-System 50c auf jeden Dollar sparen. Nur $6.50 für 100 Pfd. Zucker, Erbsen, Mais und Tomaten, 3 Büchsen für 25c. Verhältnismäßig niedrige Preise für andere Spezereiwaren. Schreiben Sie noch heute an den Branch Manager, Wm. Swan, Oban, Sask.

Zu verkaufen, gute Farm von 640 Acker, mit Vieh und Maschinen. Nur drei Meilen von Denzil, Sask. In deutsch-katholischer Ansiedelung. Leichte Bedingungen. Man schreibe an F. J. Lange, Denzil, Sask.

Gutgehendes Haruch-Geschäft und Schuhmacherladen, mit gutem Wohngebäude, 6 Zimmer, Store, Arbeitswerkstatt, ist umstände halber preiswert zu verkaufen. In deutscher Ansiedelung gelegen. Wegen näherer Auskunft schreibe man an Box 77 Courier, 1835 Halifax Str., Regina.

Günstige Gelegenheit — Gut gehendes Versicherungs-, Notariats- und Grundstückhandelsgeschäft in einem der besten deutschen Distrikte Saskatchewans preiswert zu verkaufen. Nur Leute, die eine beträchtliche Baranzahlung leisten können und Erfahrung im Geschäft haben, mögen Offerten richten an: Box 78, Courier, 1835 Halifax Str., Regina.

Achtung! — Jetzt ist es Zeit gutes, reines Land zu bekommen. Halten Sie es rein, bearbeiten Sie es gut und werden Sie reich. Das Land verlangt es von Ihnen. Ich habe gutes Land zu verkaufen und besseres können Sie in der ganzen Provinz nicht erhalten. Meine Preise sind niedrig und die Zahlungsbedingungen sehr leicht. Schreiben Sie an mich wegen näherer Einzelheiten
J. H. HASLAM
1770 Scarth St., Regina, Sask.

Kaufen Sie Land! — — Jetzt ist es Zeit, Land zu kaufen, wenn die Weizenpreise hoch sind. Das Reich wünscht, daß Sie es jetzt tun. Wir haben einige sehr gute verbesserte und unverbesserte Farmen zu verkaufen. Wenn Sie kaufen, verkaufen oder vertauschen wollen, sagen Sie uns bitte, was Sie wollen. Schnelle und reelle Bedienung zugesichert. Wir sprechen und schreiben Deutsch. C. A. Hoff, 1770 Scarth Straße, Regina, Sask.

Land zu verkaufen

Wir haben eine Anzahl Farmen in jeder dieser Townships

Tp	Rge			
23	14	West	2	Mer
23	15	"	"	"
24	13	"	"	"
24	14	"	"	"
24	15	"	"	"
24	16	"	"	"
29	23	"	"	"
30	18	"	"	"
30	23	"	"	"
33	20	"	"	"
34	20	"	"	"
35	20	"	"	"
36	23	"	"	"
37	26	"	"	"

Wegen weiterer Auskunft betreffend Land in Ihrer Gegend, schreiben Sie an W. O. Kinsfield, Union Bank Chambers, Regina.

Häuser gesucht. — Wir haben eine Anzahl Kunden, die kleinere Häuser zu kaufen wünschen, und bereit sind, anständige Barsummen anzuzahlen und Rest Teilzahlungen zu machen. Wenn Sie Ihr Haus verkaufen wollen, und für dasselbe keinen außergewöhnlich hohen Preis verlangen, können wir Ihnen leicht einen Käufer verschaffen.

Farmländereien

Wir haben viele Käufer für eingezäntes Farmland; Land möchte mit allen Farmmaschinen und Ausstattungen gekauft werden. Wir sind Agenten für C.N.R. Farmland und raten unseren Deutschen, zuerst an uns zu schreiben, wenn sie C.N.R. Land zu kaufen beabsichtigen. Wir werden Ihne ndie beste Auskunft erteilen.

Wir sind auch Agenten für die besten Hagelversicherungs-Gesellschaften. The Rink Toma Land Co., 203 Darke Block, Phone 5790.

Offene Stellen

Junior Ladengeselle gesucht. Muß prompt und geschickt sein und einjährige Erfahrung im allgemeinen Warengeschäft haben. Muß Englisch und Deutsch sprechen können. Anstellung sofort. Angebote an A. H. Locopky, Rush Lake, Sask.

Gesucht wird ein junges Mädchen um auf Kinder achtzugeben. Leicht Arbeit, guter Lohn. Anzufragen im Courier zwischen 8 und 6 Uhr

Gesucht werden tüchtige Hagelversicherungs-Agenten. Angebote zu richten an die Rink-Toma Land Co., 203 Darke Block, Regina, Sask.

Gesucht wird eine Haushälterin für einen Farmer, Wittwer mit drei Kindern. Deutsche Frau vorgezogen. Gefl. Angebote erbeten an Frank Bahr, Broderick, Sask.

Gesucht wird ein Mädchen im Alter von 12 bis 14 Jahren, das noch zur Schule geht, und nach der Schule im Hause etwas helfen könnte. Aeltere Frau nicht ausgeschlossen. Gefl. Angebote erbeten an Wilh. Schmalfeld, Wilcox, Sask.

Aelteres Mädchen oder Frau gewünscht als Haushälterin auf einer Farm. Muß guter Koch sein und sauber arbeiten. Reichsdeutsche vorgezogen. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe zu richten an Box 134, Estuary, Sask.

Stellengesuche

Aeltere, deutsche Frau sucht Stellung, einen kleinen Haushalt zu führen; in Stadt oder auf dem Lande. Gefl. Offerten erbeten an Box 62, Courier, 1835 Halifax Str., Regina.

Stellung sucht erfahrener Fleischer. In allen Fächern der Wurstmacherei sowie im Ankauf und Verkauf gut erfahren. Suche per sofort dauernde Stellung. Gefl. Offerten erbeten an Box 51, Courier, Regina, Sask.

Heiratsgesuche

Heiratsgesuch. — Junger, strebsamer Mann, des Alleinseins müde, sucht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens zwecks Heirat. Junge, kinderlose Witwe nicht ausgeschlossen. Etwas Vermögen ist erwünscht. Gefl. Offerten erbeten an Box 67, Courier, Halifax Str., Regina, Sask.

Bei Anfragen und Bestellungen erwähne man den „Courier".

Entlaufen—Verloren

Entlaufen von Sec. 6-24-17, West 2. M., eine Pony Schimmelstute, hochtragend. Soll jetzt schon gefohlt haben. Ein Ohr etwas beschnitten. Brandzeichen am Hinterschenkel L oder S. Finder erhält $10.00 Belohnung. Gefl. Nachrichten erbeten an Christ Boehmer, Markinch, Sask.

Entlaufen am 8. Mai von Kronau, zwei Wallache. Einer schwarz mit kleinem weißen Halbmond auf der Stirne, 1600 Pfd. schwer, 6 Jahre alt; der andere ebenfalls schwarz, langer weißer Streifen auf Gesicht, wiegt 1500 bis 1600 Pfd., 6 Jahre alt, rechter Hinterfuß weiß. Gefl. Nachrichten erbeten an Christian Renner, Kronau, Sask.

Entlaufen von der Farm von W. H. Chase, 8 Meilen südlich von Plunket, am 25. April,
4 junge Pferde:
1 hellbraunes Füllen, 2 Jahre alt, weißer Streifen am Gesicht; 1 schwarzes Füllen, 2 Jahre alt; 1 hellbraunes Füllen, 1 Jahr alt, weißer Streifen auf Gesicht; 1 braunes Füllen, 1 Jahr alt, 2 Hinterfüße weiß, weißer Streifen am Gesicht. Alle hatten Halfter an, als zum letzten Male gesehen. Nachricht an W. H. Chase, Plunket, Sask.

Entlaufen seit ungefähr zwei Wochen ein schwarzes Stutfohlen, mit weißem Stern auf der Stirne, 2 Jahre alt; ferner ein dunkelbraunes Stutfohlen, 1 Jahr alt. Für irgendwelche Auskunft über den Verbleib der Tiere zahle ich $10.00 Belohnung. Gefl. Nachrichten erbeten an Franz K. Hubich, S. 24, T. 24, R. 19, Southey, Sask.

Aufruf!

Mein Sohn, Jacob Ritthaler, 19 Jahre alt, zuletzt mit einer Telegraphenarbeitergruppe in Moose Jaw, ist seit Januar verschwunden. Sollte irgend jemand seinen jetzigen Aufenthaltsort wissen, so wird freundliche Nachricht erbeten an meine Adresse, Conrad Ritthaler, McEachern, P. O., Sask.

Stets reichhaltige Auswahl und ein vollständiges Lager.
Möbel
Wir verkaufen auf Teilzahlungen und geben Rabatt für Bar.
REINHORN BROS.
Im alten „Sanitary Market"-Laden, Elfte Ave., gegenüber Quebec Bank. Phone 3433.
Regina Sask.

Zur Unterhaltung und Belehrung

Gelt, Vaterli, Du kommst bald heim!

Das erste Brieflein schrieb mir heut
Mit ungelenker Hand
Mein Kindlein, dem ich's Schühlein jüngst
Zum ersten Schulgang band.
Es schickte einen heißen Kuß
Und schrieb zu unterst noch zum Schluß:
„Gelt, Vaterli, du kommst bald heim!"

Das Brieflein trag' ich Tag und Nacht
In meiner Tasche mit.
Im Kampfgebraus, auf stiller Wacht,
Beim festen Wanderschritt,
Da klingt das liebe Kinderwort
Gleich einem Liede in mir fort:
„Gelt, Vaterli, du kommst bald heim!"

Zerknittert ist das Blättlein schon,
Verwischt ist bald die Schrift.
Geduldig such' ich jeden Zug,
Den mühsam zog der Stift.
Und ob mir jedes Wort bekannt,
Ich nehm' es wieder in die Hand:
„Gelt, Vaterli, du kommst bald heim!"

Wie manches Kind schreibt ebenso
In dieser schweren Zeit!
Wie manche Mutter bangt und fleht:
Und weint vor Herzeleid!
Wie mancher Vater liest's nicht mehr,
Wenn man ihm schreibt von ferne her:
„Gelt, Vaterli, du kommst bald heim!"

Doch ich, mein Kindlein, komme heim,
Wenn einst der Völkerstreit,
Wenn keines Krieges Zwietracht mehr
Die Nachbarn rings entzweit.
Wenn hell des Friedens Frührot scheint,
Ein Volk sich mit dem andern eint,
Dann, Kindlein, kommt dein Vater heim!

Großes und Kleines im Leben.

Was ist, rein äußerlich genommen, groß oder klein? Was uns klein vorkommt, zum Beispiel ein Grashalm, der am Wege steht, scheint einem Käferlein, das daherspaziert, schon so groß zu sein, wie es ein Baumstamm für uns ist. Und dem winzigen, punktgroßen Insekt neben ihm kommt der grüne Halm gar vor wie ein gewaltiger Eiffelturm! Es kommt bei der Abschätzung der Größe eben auf den an, der abschätzt. Man legt an alles den eigenen Maßstab und vergleicht unbewußt sich selbst mit dem, was man vor sich hat. Dem kleinen Kinde ist der Raum unter dem Tisch ein Stübchen; werden wir größer, wachsen auch unsere Raumbegriffe.

Wie es nun für unser Auge mit der äußeren Gestalt der Dinge geht, so erfahren wir es auch innerlich mit der Wertschätzung von Großem und Kleinem in der Welt.

Ein Kind nimmt seine kleinen Leiden und Freuden sehr wichtig. Sein Gesichtskreis ist noch eng, die kleinen Dinge seines täglichen Lebens sind seine ganze Welt; da bedeutet ihm ein zerschlagener Puppenkopf sehr viel und ein Stück Kuchen, das es unerwartet bekommt, desgleichen.

Das Kind wächst, und seine Anschauungen erweitern sich, also auch die von Großem und Kleinem im Leben. Ueber zerbrochene Spielsachen weint es nicht mehr, aber es kann sich sehr unglücklich fühlen über ein schlechtes Schulzeugnis, es trägt schwere Sorge um die Versetzung in eine neue Klasse. Das kommt ihm jetzt groß vor, nach dem Maßstab seiner Anschauungen und Erfahrungen. Die Erwachsenen sagen oft: „Glückliche Kinder, deren ganze Sorge solche Kleinigkeiten sind!" Aber sie haben im Grunde oft unrecht, denn man kann als Kind diese Kleinigkeiten mit der ganzen Schwere großer Sorgen empfinden; für kindliche Begriffe sind kleine Dinge eben groß.

Wenn dann die Kinder groß werden und ihr Leben sich weitet, da wächst auch der Maßstab für die Wertschätzung der Dinge. Aber wenn wir uns unter den Menschen umsehen, so gewahren wir bei ihnen einen sehr großen Unterschied in der Beurteilung von dem, was groß und klein, wichtig und unwichtig ist. Wir wundern uns oft, wie jemand auf dies oder jenes Gewicht legen kann, als sei es etwas Großes, während ein anderer wieder große, wichtige Dinge achselzuckend als etwas Nebensächliches betrachtet.

Im allgemeinen gilt auch hier die Regel, daß die Menschen die Dinge nach ihrem eigenen Maß messen. Kleinliche Seelen, Menschen mit engem Gesichtskreis, halten auch von den geistigen Dingen des Lebens Kleines für groß, während sie das Große für nichts achten, weil es ihnen zu fern liegt, so daß sie seine Größe nicht zu erkennen vermögen. Der Schnitt eines neuen Kleides zum Beispiel ist ihnen von unendlich höherer Wichtigkeit als das Wohl oder Wehe eines Nebenmenschen oder irgend eine Großtat in der Welt, welche die Gemüter anderer Leute beschäftigt. Sie machen sich Sorgen um Kleinigkeiten des täglichen Lebens, die nicht der Sorgen wert sind, und vernachlässigen darüber große Dinge, um die sie besser sorgen könnten.

Es ist nicht leicht, die richtige Beurteilung für das Maß der Dinge zu gewinnen, man erreicht das erst allmählich im Leben. Je weiter, freier und reicher die Seele wird, je fester sich der Charakter entwickelt, umsomehr gewinnt man die richtige Schätzung. Klugheit allein tut's da auch nicht. Wenden wir uns wieder zu einem Beispiel. Da ist ein kluges, lernbegieriges, junges Mädchen. Alles, womit es seinen Geist bilden kann, ist ihm groß und wichtig, und das ist sehr schön, nicht wahr? Darüber vernachlässigt es aber seine häuslichen Pflichten, die nun die kränkliche Mutter auch noch auf sich nehmen muß. Es geht zum Beispiel in die Galerien, um Kunststudien zu machen und überläßt der Mutter die Hausarbeit. Nun ist zwar die Beschäftigung mit edler Kunst unstreitig etwas Größeres und Höheres als Kochen und Staubwischen, wo aber letzteres Pflicht ist und ersteres nur Vergnügen, steht die Hausarbeit höher als die geistige Beschäftigung.

Wir sehen also, nicht die Klugheit allein weiß recht das Kleine vom Großen zu unterscheiden, das vermag nur der sittlich hochstehende Charakter, den auch der einfachste Mensch haben kann.

Bemühen wir uns immer eifriger, diesen Charakter in uns herauszubilden und tüchtige, klarblickende, warmherzige Menschen zu werden, so gewinnen wir damit zugleich immer mehr die richtige Schätzung der Dinge auf Erden.

Dann erkennen wir, daß die Arbeit höher steht und wichtiger ist als alles Vergnügen, und daß jene Arbeit die höchste ist, die unseren Mitmenschen Nutzen bringt. Reichtum, Ehre und andere irdische Dinge, die manchen Menschen Großes zu sein scheinen, sinken zusammen vor dem Größeren und Höheren, dem Besitz geistiger Güter, dem Frieden des guten Gewissens. Die Liebe unserer Mitmenschen zu gewinnen, dünkt uns dann ein großes Gut; Ehre und Ruhm bei ihnen aber ein kleines.

Groß erscheint uns dann das Glück im engen Kreise des Hauses, in der liebenden Gemeinschaft der Unseren; klein dagegen das Los, in der großen Welt eine glänzende Rolle zu spielen. Groß dünken uns Taten der Selbstverleugnung, des Opfermuts, Taten der Hingabe an einen großen, das Menschheitsglück fördernden Zweck; klein aber alle Werke, die der Eitelkeit dienen und der Selbstsucht, wie sehr sie auch nach außen hin glänzen mögen.

Wir schätzen dann Menschen und Dinge nach ihrem inneren Wert. Nicht äußere Umstände blenden uns bei ihnen, Stand und Reichtum beeinflussen uns nicht bei ihrer Wertschätzung, wir sehen auf den Kern ihrer Persönlichkeit. Sind wir so in uns selbst frei und fest geworden, so lockt uns auch nicht mehr der Schein der Dinge; wir erkennen überall das wahrhaft sittlich Große und sicher und frei ihm zustrebend werden wir durchs Leben gehen.

Wie Bettina Beethoven sah.

Aus Erinnerungen des „genialen Kindes" an den Musiktitanen

Von Bettinas bekannten Goethe-Erinnerungen her hat man die Vorstellung, daß das geniale „Kind" in solchen Erinnerungen Dichtung und Wahrheit ineinander schmolz, daß beide sich in der Nachprüfung nur schwer sondern lassen. So überrascht es einigermaßen, Erinnerungen an Beethoven von ihr kennen zu lernen, die das Gepräge aufmerksamer und klarer Beobachtung tragen und in ihrer geistreichen Lebendigkeit einen scharfen, lebensvollen Umriß des Meisters die Töne gewähren. Beethoven und Bettina — welch ein merkwürdiges Paar, der trotzige Musiktitane und die leidenschaftlich ans Große sich anschmiegende, ewig erregte Frauenseele! So saßen die beiden im August 1810 in Beethovens Wohnung einander gegenüber, und von diesem Besuch hat Beethoven einem jungen, ihr befreundeten Studenten in einem Briefe berichtet, dessen Wiederentdeckung wir dem Jenenser Literaturhistoriker Albert Leitzmann verdanken. In einem fesselnden Beitrage im neuen Heft der bei der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart erscheinenden „Deutschen Revue" stellt er fest, daß der Empfänger des Briefes ein Student Namens Alois Bihler aus Sonthofen im Allgäu war, der die damals noch unverheiratete Bettina im Hause ihres Schwagers Savigny während seiner Universitätszeit zu Landshut kennen gelernt hatte und noch gegen ein halbes Jahrhundert später als pensionierter Appellrat in München still geliebt hat. Wie hat nun Bettina den Meister gesehen? „Seine Person ist klein (so groß sein Geist und Herz ist), braun, voll Blatternarben, was man nennt: garstig, hat aber eine himmlische Stirn, die von der Harmonie so edel gewölbt ist, daß man sie wie ein herrliches Kunstwerk anstaunen möchte, schwarze Haare, sehr lang, die er zurückschlägt, scheint kaum dreißig Jahre alt, er weiß seine Jahre selbst nicht, glaubt aber doch fünfunddreißig. Ich hatte nun viel gehört, wie behutsam man ihm sein müsse, um ihn nicht scheel zu machen; ich hatte aber sein edles Wesen auf eine ganz andere Art berechnet und nicht geirrt. In einer Viertelstunde war er mir so gut geworden, daß er nicht von mir lassen konnte, sondern immer neben mir herging, auch mit uns nach Hause ging und zur größten Verwunderung seiner Bekannten den ganzen Tag dablieb. Dieser Mensch hat einen sogenannten Stolz, daß er weder den Kaiser noch den Herzögen, die ihm eine Pension umsonst geben, zu Gefallen spielt, und in ganz Wien ist es das Seltenste, ihn zu hören. Auf meine Bitte, daß er spielen möchte, antwortete er: „Nun, warum soll ich denn spielen?"

„Weil ich mein Leben gern mit dem Herrlichsten erfüllen will, und weil Ihr Spiel eine Epoche für dieses Leben sein wird," sagte ich. Er versicherte mich, daß er dieses Lob zu verdienen suchen wolle, setzte sich neben das Klavier auf die Ecke eines Stuhles und spielte leise mit einer Hand, als wollte er suchen, den Widerwillen zu überwinden, sich hören zu lassen. Plötzlich hatte er alle Umgebung vergessen, und seine Seele war ausgedehnt in einem Weltenmeer von Harmonie. Ich habe diesen Mann unendlich lieb gewonnen. In allem, was seine Kunst anbelangt, ist er so herrschend und wahrhaft, daß kein Künstler sich ihm zu nähern getraut, in seinem übrigen Leben aber so naiv, daß man aus ihm machen kann, was man will. Er ist durch seine Zerstreuung darüber ordentlich zum Gespött geworden; man benutzt dies auch so, daß er selten so viel Geld hat, um nur das Notdürftige anzuschaffen. Freunde und Brüder zehren ihn auf; seine Kleider sind zerrissen, sein Ansehen ganz zerlumpt (das soll Nußbaumer sich merken), und doch ist seine Erscheinung bedeutend und herrlich. Dazu kommt noch, daß er sehr hartnäckig ist und beinahe gar nichts sieht. Wenn er aber gerade komponiert hat, so ist er ganz taub und seine Augen sind verwirrt im Blicke auf das Aeußere; das kommt daher, weil die ganze Harmonie sich in seinem Hirn fort bewegt und er nur auf diese seine Sinne richten kann; daß also, was ihn mit der Welt in Verbindung hält (das Gesicht und Gehör), ist ganz abgeschnitten, so daß er in der tiefsten Einsamkeit lebt. Wenn man zuweilen lange mit ihm spricht, und auf eine Antwort wartet, so bricht er plötzlich in Töne aus, zieht sein Notenpapier hervor und schreibt.

Die Träne.

Von Walter Markgraf.

Die Träne, die ein andrer weint
Um dich, sie wird zum Meer, —
Dem Unheil, das du andern tust,
Entrinnst du nimmermehr.

Die schlechte Handlung, die du tust,
Sie wird für dich zum Grab,
Vergeblich schallt dein Reuegeschrei,
Sie zieht dich doch hinab.

Die Träne, die ein andrer weint
In Herzensnot um dich, —
Das Unheil, das du andern tust,
Bringt Qual und Leid—für dich.

Die Liebe ist das beste und sicherste Mittel, um die Eitelkeit zu kurieren.